

Domspatzen als letzte Gratulanten

KONZERT Der Regensburger Chor sang zum Jubiläum des Frauenbundes.

SCHWARZENFELD. Der Frauenbund Schwarzenfeld konnte die Domspatzen für das Abschlussprogramm zum 100-jährigen Jubiläum gewinnen. Die Sänger unter Leitung von Max Rädlinger brachten Adventstimmung in die Pfarrkirche. Der Nachwuchschor der weltbekanntesten Regensburger Domspatzen bot einen Ohrenschauspiel für die Zuhörer.

Die musikalische Sternstunde begann mit einem vierstimmigen Chorsatz „Es kommt ein Schiff geladen“ von Max Reger. Mit Unterstützung von Theresa Seethaler (Violine) und Birgit Brücklmayr (Klavier) boten die Sänger ein abwechslungsreiches Programm. Sprecher waren Johannes und Noah.



Die Regensburger Domspatzen sangen zum Frauenbund-Jubiläum. FOTO: SKS

Mit erstaunlichem Klangvolumen boten die Domspatzen auch bekannte Lieder im vier- bis fünfstimmigen Chor wie „Machet die Tore weit“ oder „Maria durch den Dornwald ging“.

Der Chorleiter führte den Chor zur Höchstleistung. Präzise war der Einsatz auch bei mehrstimmigen Passagen. Und so verlieh Max Rädlinger jedem Chorstück nach den Wünschen

von Komponist und Textdichter seinen eigenen musikalischen Ausdruck,

Im Teil „drei“ – überschrieben mit „Weihnacht: Fest der Liebe“ – gab es Lieder wie „Still, still, still“ von Kathrin Giehl, gefolgt von Johann Sebastian Bachs „Ich steh an deiner Krippe hier“ und „Vom Himmel hoch, ihr Engel kommt“. Zum Schlusspunkt unter dem Titel „Weihnachten –oh Freude

über Freude“ wiesen die Sprecher auf die Ankunft des Jesuskindes hin. Der Chor sang „In dulci jubilo“ von Johann Eccard und „Menschen, die ihr wart verloren“, siebenstimmig vorgetragen und begleitet von Klavier, zwei Violinen und Violoncello.

Den Abschluss des 90 Minuten andauernden Konzerts bildete „The First Noel“ von Dan Forrest. Das Publikum bedankte sich stehend für diesen Ohrenschauspiel, so dass die Domspatzen sich ihrerseits mit einer Zugabe bedankten.

Anschließend lud der Frauenbund noch am Kirchenvorplatz zum selbst gemachten weißen Punch; hier konnte man in der Menge begeisterte Kommentare zum Konzert hören. Die Anstrengung von Karola Beer, die Domspatzen schon vor etwa zwei Jahren für das Abschlusskonzert zum 100-jährigen des Frauenbundes zu engagieren, hat sich gelohnt. (sks)